

St. Peters-Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada.
Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

1. Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 10. Januar 1905.

No. 46

Aus Canada

Der Name der Erzdiocese Vancouver Island ist in Viktoria abgeändert worden.

Eine genaue offizielle Zählung gibt die Einwohnerschaft von British Columbia auf 220,000 an, welche Zahl sich auf folgende Weise auf die verschiedenen Rassen verteilt:

Weißer	172,000
Chinesen und Japanesen	20,000
Indianer und Halbindianer	28,000
Auf die Städte entfällt folgende Einwohnerzahl:	
Viktoria	25,000
Vancouver	35,000
Nanaimo	6,000
Nelson	5,500
New Westminster	6,500
Koßland	6,000

Die Bevölkerung British Columbias hat sich in den letzten 10 Jahren um 77,000 vermehrt.

Zwischen Canada und den Vereinigten Staaten ist ein Abkommen getroffen worden eine internationale Wasserweg Kommission zu ernennen, die die Gewässer längs der internationalen Grenze zu besichtigen und darüber zu berichten haben wird, wie die Gewässer als Handelswege zu regulieren seien. Hauptsächlich handelt es sich um den St. Mary Fluß und die verschiedenen St. Mary Kanäle, die St. John- (New Brunswick), St. Lawrence (Ontario) und Rainy River Flüsse.

Der Senat der Republik Mexiko hat das zwischen dem canadischen Generalpostmeister und dem mexikanischen Minister des Auswärtigen vereinbarte Uebereinkommen genehmigt, nach welchem vom 1. Januar 1905 ab das Briefporto zwischen beiden Ländern auf 2 Cents ermäßigt wird.

In einem in Ottawa abgehaltenen Ministerrate wurde der Kontrakt für den Bau der neuen Postoffice in Winnipeg an den Kontraktor Thomas Kelly in Winnipeg um den Preis von \$529,000 übergeben.

Die canadische Regierung hat vor Neujahr in den Ver. Staaten drei neue Einwanderungsagenturen errichtet und zwar in den Städten Boston, Syracuse und Pittsburg. Die Gesamtzahl der von dem canadischen Ministerium des Innern in den Ver. Staaten errichteten Einwande-

rungsagenturen wird damit siebzehn betragen.

Der gesamte Weizen, der dieses Jahr über die großen Seen befördert wurde, wurde mit Ausnahme von 2 Millionen Bushel auf canadischen Schiffen befördert.

In Calgary hat sich unter dem Namen „Calgary, Red-Deer Battleford Railway Company“ eine neue Eisenbahngesellschaft gebildet, welche in der nächsten Parlamentsession um Inkorporierung und zugleich um einen Freibrief für den Bau einer Eisenbahn von Calgary nach Battleford einzukommen gedenkt.

Die C. P. R. gedenkt ihre Bahnstrecken bedeutend zu erweitern und Calgary zu einem der Hauptverkehrspunkte zu machen. Die dortigen Werkstätten werden bedeutend vergrößert, um mit dem raschen Wachstum und zunehmenden Verkehr dieser Stadt gleichen Schritt zu halten. Das Hauptaugenmerk wird auf die Vervollständigung der Wetabkewin Lacombe Zweigbahnen um weitere 25 Meilen und ferner um eine Bahndammanschüttung von weiteren 25 Meilen an beiden Linien gerichtet werden.

Die Endstation der Grand Trunk Pacific Eisenbahn an den großen Seen wird nicht nach Port Arthur oder Fort William kommen, sondern beide sollen einen Bahnhof erhalten. Die Pläne sind bereits an die Regierung eingereicht. Die C. T. P. Gesellschaft hat bereits bei der Waggonfabrik in Montreal eine Bestellung von 25,000 Eisenbahnwaggons gemacht, die in einigen Jahren geliefert werden sollen. Diese Fabrik hat infolge dessen beschlossene, eine Zweigfabrik in Fort William am Oberen See zu errichten. Ueber die Endstation der Grand Trunk Pacific am Pacificischen Ozean ist noch nichts bestimmtes bekannt. Jedoch soll dieser Punkt dem canadischen Premier zu Ehren „Laurier“ genannt werden.

In Quabreuil, Quebec, explodierte eine Lokomotive der Grand Trunk Bahn, wobei der Lokomotivführer getötet und der Heizer lebensgefährlich verletzt wurden.

Eine 90 Mann starke Schaar von Eisenbahnarbeitern, die kürzlich von Grenfell angekommen war, machte in unliebsamer Weise von sich reden. Sie belästigte Frauen und Mädchen und einer derselben ging in betrunkenem Zustande mit gezücktem Messer auf einen seiner Mitar-

beiter los. Er wurde verhaftet und steht jetzt vor seiner Bestrafung.

Ein Unglücksfall trug sich in Bankhead bei Banff zu. Als F. B. Schmidt, Vorwan der dortigen elektrischen Werke, beim Abladen von schweren Posten half, löste sich einer derselben los und traf Herr Schmidt so unglücklich auf den Kopf, daß er starb.

W. Jaak, ein Farmer bei Cannington Manor, Assa., wurde auf der Prärie erfroren aufgefunden. Er brach durch das Eis, als er eine Slough passierte, spannte darauf seine Pferde aus und ließ den Wagen in der Slough stehen. Aber auf dem Wege nach Hause geriet er in eine andere Slough. Ein Pferd blieb daselbst tot, mit dem andern ging er weiter, aber nach 1½ Meilen blieb er ermattet liegen und wurde steifgefroren und tot aufgefunden.

In Porth Arthur, Ont., war ein Himmelländer namens John Hurton durch das unbeabsichtigte Losgehen einer Flinte, welche seine Tochter hielt, in die Stirne geschossen worden. Haut und Fleisch zerrissen und der Stirnknochen zersplittert. Trotz dieser schrecklichen Wunde am Kopf blieb der Mann vollständig bei Besinnung und auch seine Körperkräfte schienen durch den enormen Blutverlust nicht gelitten zu haben. Er war imstande von seiner Wohnung zu dem Wagen zu gehen, der ihn nach dem Spital brachte, und aus dem Wagen ging er ungestützt in das Hospital und auf den Operationstisch. Zollgroße Stücke des Stirnknochens, welche abgesprengt worden waren, wurden von den Ärzten aus der Wunde genommen. Wunderbar war es, daß das Gehirn nicht verletzt war.

Hestige Schneestürme wütheten an der Küste von Nova Scotia. Der Straßenverkehr war stundenlang gehemmt und in Cape Breton sah sich die elektrische Straßenbahn genötigt, den Betrieb einzustellen.

In Montreal brannte die Wohnung des Alfred Plante nieder, wobei sein dreijähriges Töchterchen und ein Säugling in den Klammern umkamen und ein 9jähriger Knabe tödtliche Brandwunden erlitt.

Die Zolleinnahmen der Dominion für die 6 Monate Juli-December 1904 betragen \$21,204,117. Dies ist \$550,856 mehr gegen dieselbe Periode des Vorjah-

res. Die Zunahme für den Monat Dezember allein betrug \$259,323.

Premier Haultain, Commissioner Duffie und Mr. Reid sind als Vertreter der Nordwest-Regierung in Ottawa eingetroffen, um an den Beratungen über Verleihung von Provinzrechten an die Nordwest-Territorien teilzunehmen.

Die 6 größten Kohlenbergwerke Neu-Schottlands hatten im letzten Jahre eine Ausbeute von 4,367,000 Tonnen. Wenn die kleinen Zechen nicht mindestens 325,000 Tonnen zusammen produziert haben, wird das Ergebnis hinter dem des Vorjahres zurückbleiben.

Die Crows Nest Pass Coal Co. hat 774,000 Tonnen Kohle und 244,000 Tonnen Cohez gefördert während des vergangenen Jahres, von ersteren wurden 163,000 von letzteren 106,000 Tonnen exportiert.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag vor Neujahr waren besonders milde Tage. Ähnliches Wetter herrschte im Jahr 1895, wo es bis Ende Januar mild war. Für dieses Jahr ist ein milder Januar mit verschiedentlichen Regenfällen für die Provinz Manitoba prophezeit. Wir wollen abwarten, ob's wahr wird.

Der Mörder Cammack, welcher seinen Schwager erschoss, wird am 12. Januar gehängt werden. Der Ministerrat beschloß, vom Begnadigungsrecht keinen Gebrauch zu machen. Cammack begab sich nach einem Streit mit seiner Frau in das Haus des Schwagers, verwundete einen seiner Neffen am Kinn und erschloß dann seinen Schwager W. Doherty. Danach steckte er das Haus in Brand. 2 Kinder retteten sich mit Mühe aus dem Feuer, welches das ganze Haus zerstörte. Da der bekannte Fenker Radcliffe zur Zeit in British Columbia weilte, wird ein Ersatzmann seines Amtes walten müssen.

Eine bedeutende Vermehrung des Stabes des Immigrations- und Landdepartements der Dominion hat wegen der großen Zunahme der Arbeiten stattgefunden. Herr Leech ist zum reisenden Inspektor der Land Officen ernannt. Die Zahl der Heimstätteinspektoren ist bedeutend vermehrt worden. Unter den Neuernennungen erwähnen wir die des Herrn P. Bredt, Regina, zum Assistent General Colonisation Agent. Der Titel ist ja hübsch und auch lang genug; da jedoch Herr Bredt nicht mehr Gehalt erhält, als wie er vor